

# Brautentführung – das geht so gut wie gar nicht mehr

Von Norman Körtge

**Frankfurt – Maximal 15 Grad am Wochenende. Noch zeigt sich der Wonnemonat Mai von seiner kalten Seite. Dennoch überwiegen bei vielen Paaren in der Region die Frühlingsgefühle. Hochzeiten stehen an. Was auf den Feiern angesagt ist, verrät die Frankfurter Hochzeitsplanerin Bettina Funke-Redlich.**

Spätestens seit Jennifer Lopez als Hochzeitsplanerin in der Filmkomödie „The Wedding Planner“ 2001 die Kinoleinwand eroberte, ist der Beruf in Deutschland bekannt.

Auch wenn er hierzulande gar nicht staatlich anerkannt ist. Dennoch hat sich in den vergangenen Jahren der Trend entwickelt, die Organisation einer Hochzeitsfeier in professionelle Hände zu geben, wie Bettina Funke-Redlich berichtet. Die Dienste ihrer Frankfurter Agentur „L'arrangement“ sind gefragt.

„Für die meisten Paare ist heute die Location, in der die Feier stattfindet, die wichtigste Entscheidung. Sie wird nicht mehr

nach der Nähe zum Wohnort gewählt, sondern nach dem Geschmack des Paares, unabhängig von der Region“, sagt Funke-Redlich.

Gleich geblieben ist der Wunsch nach einer klassischen Trauungszeremonie: Sei es nur eine standesamtliche Trauung, eine kirchliche Zeremonie oder eine freie Trauung. „Für die meisten Paare ist dies der wichtigste Teil der Hochzeit“, weiß die Hochzeitsplanerin.

Zu den beliebtesten Ritualen nach der Trauung gehört nach wie vor das Baumstammsägen. „Eine Braut hat im Hochsommer daran natürlich wenig Spaß bei über 30 Grad im Brautkleid und mit aufwendigem Styling sich körperlich zu betätigen“, versucht Funke-Redlich die Gäste zu sensibilisieren. Viel schöner und entspannter sei es, wenn das Paar nach der Trauung aus einem großen Stück Stoff ein Herz ausschneidet und der Bräutigam seine Braut auf Händen durch das Herz trägt.

„Was gar nicht mehr geht ist die Brautentführung“, so Funke-Redlich. Die Brautpaare würden sich sehr viel Mühe machen, um ein einzigartiges Fest für sich und ihre Gäste zu gestalten – das sollten



Da freut sich die Braut: Herz ausschneiden und durchtragen lassen.

Foto: Liste

sie auch beide in vollen Zügen genießen können, meint Funke-Redlich.

Angesagt und amüsant auf der Feier sind Partner-Tests und Erkennungsspiele. Beliebt sind auch Ballonaktion mit Wunschkarten oder das



Marion Keller Foto: nh

dem Brautpaar auf Puzzleteilen ein gemeinsames Bild malen.

Ähnlich sieht es auch Marion Keller. Die Hochzeitsplanerin hat noch eine weitere Veränderung im

Vorfeld der Hochzeit festgelegt. „Der Polterabend rückt immer mehr in den Hintergrund“, sagt sie. Dafür würden die Junggesellenbeziehungsweise Junggesellinnenabschiede opulenter geplant und gefeiert. Dass immer öfter ein Hochzeitsplaner beauftragt wird, begründet sie damit, dass Familie und Freunde weniger eingespannt werden, damit auch sie die Feier genießen können. Da der Hochzeitsplaner-Markt stetig wächst,

plant Keller nicht nur Hochzeiten, sondern bietet in diesem Jahr auch erstmals einen von der Industrie- und Handelskammer für die Pfalz zertifizierten Lehrgang an. Inhalte sind spezifisches Wissen über Hochzeiten und Trauungen, Event- und Projektmanagement, Umgang mit Dienstleistern sowie wichtige Hinweise für die Existenzgründung.

Infos im Internet unter [www.larrangement.de](http://www.larrangement.de) und [www.h-i-h.de](http://www.h-i-h.de).